

Monika Pfaffinger

# Das Recht auf informationellen Systemschutz

Plädoyer für einen Paradigmenwechsel  
im Datenschutzrecht



Nomos

DIKE 



*Monika Pfaffinger*

# **Das Recht auf informationellen Systemschutz**

*Plädoyer für einen Paradigmenwechsel im Datenschutzrecht*

Nomos Verlagsgesellschaft

*Monika Pfaffinger studierte Rechtswissenschaften an der Universität Zürich, wo sie 2007 auch promoviert wurde. Es folgten die Berufung zur Assistenzprofessorin für Privatrecht mit Schwerpunkt ZGB (non-tenured) an der Universität Luzern sowie die Bestellung als Vizepräsidentin der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen in Bern. Parallel zur Etablierung einer Beratungspraxis sowie zur Tätigkeit als freischaffende Wissenschaftlerin engagierte sich Monika Pfaffinger ab 2019 als Universitätsrätin, später als Prorektorin an der Universität Liechtenstein. Seit 2019 lehrt sie an der Kalaidos Law School. Mit der vorliegenden Schrift wurde sie 2022 von der Universität Basel habilitiert, wobei ihr die Venia Legendi für Privatrecht, Informationsrecht sowie Recht und neue Technologien verliehen wurde.*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Basel, Univ., Habil., 2022

1. Auflage 2022

© Monika Pfaffinger

Publiziert von  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden  
[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Gesamtherstellung:  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-0025-8

ISBN (ePDF): 978-3-7489-3604-6

ISBN (Print): 978-3-03891-530-0 (Dike Verlag, Zürich/St. Gallen)

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748936046>

Das Buch wurde auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier gedruckt und fadengeheftet.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

*Für Ella*

Ein Fert Zaubern

Das meine Mama mit ihrem Buch  
Fertikwirt

*(Ellas drei Wünsche im Dezember 2018)*



## Vorwort

Die vorliegende Studie wurde im Frühlingssemester 2022 von der Juristischen Fakultät der Universität Basel als Habilitationsschrift angenommen. In demselben Semester erfolgten das Habilitationskolloquium und die Verleihung der *Venia Legendi* für Privatrecht, Informationsrecht sowie Recht und neue Technologien durch die Regenz der Universität Basel.

Die Arbeiten zu dieser Schrift begannen vor mehr als zehn Jahren. Zu jener Zeit hatte das Datenschutzrecht in der Schweiz nicht die in Breite und Tiefe gebotene Aufmerksamkeit erfahren. Seither hat das Rechtsgebiet einen markanten Bedeutungswandel durchlaufen: Konfrontiert mit den technologischen und ökonomischen Realitäten ist eine Intensivierung und Professionalisierung in der Auseinandersetzung mit der Materie zu verzeichnen. Es wurden tiefgreifende Anpassungen des Datenschutzrechts erforderlich, die sich auf europäischer Ebene in Gestalt der DSGVO sowie in der Schweiz mit der Totalrevision des DSG manifestiert haben.

Da die Studie über den gesamten Zeitraum dieser in vielerlei Hinsicht revolutionären Entwicklungen hinweg entstand, werden in ihr alle relevanten Aspekte dieses grundlegenden Wandels erfasst, analysiert und bewertet. Die zentrale Erkenntnis der Untersuchung lautet, dass es – ungeachtet jeglicher Neuerungen – für das Datenschutzrecht der Zukunft dringend eines Paradigmenwechsels bedarf: weg vom inzwischen durch die Tatsachen überholten, aber in den Köpfen weiterhin bestehenden analogen Denken, in dem das Datenschutzrecht in den Kategorien von Subjekt und Objekt verhaftet bleibt, und hin zu einem kontextuellen Verständnis, demzufolge das Datenschutzrecht nicht länger nur auf das einzelne Subjekt bezogen werden kann, sondern als *Recht auf informationellen Systemschutz* gedacht werden muss. Denn Gegenstand des Datenschutzrechts sind seit jeher nicht isolierte Daten und Datensubjekte, sondern Datenflüsse in einer pluralistisch strukturierten Datentopografie: Neben dem Schutz des einzelnen Subjekts und dessen Daten besteht die zentrale Aufgabe des Datenschutzrechts vor allem darin, den *Transfer* von Daten zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen zu regulieren, um deren Integrität zu garantieren. Nur ein Datenschutzrecht, das nicht exklusiv auf das Subjekt fokussiert, sondern systemrelativ konzipiert ist, kann seinem Schutzauftrag in unseren modernen und facettenreichen Gesellschaften gerecht werden.

Doch nicht nur bezogen auf den Forschungsgegenstand reifte die Untersuchung in einer Phase grosser Umbrüche heran. Auch persönlich betrachtet war die Zeit der Ausarbeitung dieses Werks von vielen Veränderungen geprägt, infolgeder ich mich in unterschiedlichen und gleichermassen faszinierenden wie herausfordernden Kontexten und Rollen wiederfand. Unter anderem hatte ich eine befristete Stelle als Assistenzprofessorin an der Universität Luzern inne und war

Vizepräsidentin der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen. Mit der Geburt und Betreuung meiner Tochter eröffnete sich mir eine gänzlich neue Dimension, und auch beruflich gab es infolge eines Wechsels in die Privatwirtschaft sowie in die Selbständigkeit grosse Veränderungen. Nie verloren ging dabei jedoch meine Leidenschaft und mein kontinuierliches Engagement für die akademische Forschung und Lehre.

An die Menschen, die mich auf diesem Weg begleitet haben, möchte ich an dieser Stelle folgende Worte des Dankes richten: Mein besonderer Dank gebührt Prof. Dr. R. Fankhauser, der die Habilitationsschrift vom Anfang bis zum Schluss umsichtig betreut hat. Ebenso gilt mein Dank Prof. Dr. K. Pärli. Beide haben wertvolle Impulse gegeben und zeichnen gemeinsam für das Erstgutachten verantwortlich. Die externen Gutachten wurden dankenswerterweise von Prof. Dr. M. Gruber sowie Prof. Dr. F. Thouvenin verfasst. Für das sorgfältige Korrektorat und die engagierte Unterstützung im Zuge der Drucklegung danke ich Herrn Dr. T. Kronenberg, zudem den Verantwortlichen beim Nomos-Verlag für die effiziente sowie freundliche Zusammenarbeit.

Inniger Dank gilt meiner Schwester lic. phil. K. Ahr mit ihrer Familie, die mir stets unverrückbar, gleichwohl vielfältig zur Seite standen. Ebenso möchte ich RA Dr. N. Passadelis meinen Dank aussprechen, der die gemeinsame Verantwortung für unsere Tochter immer liebevoll sowie verlässlich übernommen hat, damit einen wichtigen Beitrag für meine persönliche wie akademische Entfaltung und entsprechend für die Entstehung dieser Arbeit geleistet hat. In meinen Dank schliesse ich zudem meine langjährigen Freundinnen und Freunde ein, die mich auf dem langen und anstrengenden Weg bis zur Fertigstellung dieser Schrift fortwährend ermutigt haben und mit denen ein sowohl emotional als auch intellektuell inspirierender Austausch möglich war: mein akademischer und persönlicher Freund Prof. Dr. V. Karavas, sodann Dr. P. Frey, Dr. K. Fischer, I. Reiss (CFA), R. Gresch, L. Roth, Diplom-Volkswirtin M. Kotz, Prof. assoc. M. Dougoud (MLaw) und viele weitere mehr. Vincent, der Mann an meiner Seite, stand mir ebenso an schwierigen Tagen mit seiner ausgeglichenen und sportlichen Art bei. Meinem Vater verdanke ich Disziplin und Beharrlichkeit – Eigenschaften, die für meinen Werdegang und die Vollendung dieser Analyse unverzichtbar waren. Zu guter Letzt adressiere ich meinen Dank auch an die Menschen, an deren Widerständen ich gewachsen bin.

Die Entwicklung dieser Schrift stand im Andenken an meine vor vielen Jahren jung verstorbene Mutter, selbst Juristin und Künstlerin.

Gewidmet ist dieses Buch meiner geliebten Tochter, deren vitale Lebensfreude mich mit Glück und Stolz erfüllt.

Zürich, im Dezember 2022

Monika Pfaffinger

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	17
Einleitung .....	27
Erster Teil: Vergangene Zukunft .....	37
I. Kapitel: Schlüssel zum Perspektivenwechsel .....	40
A. Geheimworte und Geheimhaltungspflichten .....	40
B. Resümee und Überleitung .....	52
II. Kapitel: Informationsverarbeitung als Herrschaftstechnologie .....	55
A. Etablierung informationeller Ordnungen .....	55
B. Resümee und Ausblick .....	68
III. Kapitel: Das Private und sein Schutz .....	71
A. Der Dualismus von öffentlich und privat .....	71
B. Das Private im Privaten – Wurzeln und Ingredienzen .....	74
1. Das Haus und die subjektiven Rechte von Eigentum und Ehrenschaft .....	74
2. Das Right to Privacy – Anstöße von WARREN/BRANDEIS .....	76
3. Privatheit, häuslich-familiäres Leben und bürgerliche Gesellschaft .....	82
4. Privatheit und Kommerzialisierung – der Wert von Informationen .....	87
5. Resümee und Überleitung .....	92
C. Entstehung der ersten Datenschutzerlasse .....	96

Zweiter Teil: Die drei Strukturmerkmale des DSGVO .....	111
IV. Kapitel: Erstes Strukturmerkmal – Dualismus .....	116
A. Die Gretchenfrage nach dem Ausgangspunkt .....	116
B. Duales Einheitsgesetz .....	122
1. Von Titulierung und Inhalt .....	122
2. Der Weg zum datenschutzgesetzlichen Zweikammersystem .....	125
3. Strukturierung des Dualismus .....	135
3.1. Gesetzssystematik – Überblick .....	135
3.2. Entgegengesetzte Ausgangspunkte für die beiden Bereiche .....	138
3.2.1. Darstellung .....	138
3.2.2. Resümee und Einbettung .....	145
3.3. Weitere Elemente zur Implementierung des dualen Systems .....	147
3.3.1. Unterschiedliche Transparenzvorgaben und jüngste Angleichungen .....	148
3.3.2. Die behördlichen Kompetenzen, insbesondere diejenigen des EDÖB .....	153
C. Ergebnisse und zusammenfassende Kontextualisierung .....	164
V. Kapitel: Zweites Strukturmerkmal – Generalklauseln .....	170
A. Die gemeinsamen Verarbeitungsgrundsätze .....	170
1. Vorbemerkungen .....	170
2. Einbettung .....	172
B. Die generalklauselartigen Verarbeitungsgrundsätze im Einzelnen .....	176
1. Das Rechtmäßigkeitsprinzip .....	176
1.1. Grundlagen .....	176
1.2. Facettenreiche Konkretisierungen – Systematisierung .....	178
2. Treu und Glauben .....	190
2.1. Grundlagen .....	190
2.2. Datenschutzrechtliche Bedeutung .....	196
2.2.1. Positivierungen .....	196
2.2.2. Rezeption in der Schweizer Lehre und Praxis .....	198

2.3. Vertiefung der Entwicklungsimpulse und -linien .....	206
2.3.1. Ausbau von Transparenz-, Dokumentations- und Rechenschaftsvorgaben .....	206
2.3.2. Integration kontextueller Erwägungen .....	214
3. Das Verhältnismäßigkeitsprinzip .....	217
3.1. Aspekte und kontextualisierte Analyse .....	217
3.2. Faktische Herausforderungen und rechtliche Entwicklungen .....	225
3.3. Resümee .....	232
4. Die Zweckvorgaben .....	234
4.1. Vorbemerkungen .....	234
4.1.1. Hypothese – Schlüssel zu den datenschutzrechtlichen Schutzzwecken .....	234
4.1.2. Übersicht über die Positivierung .....	236
4.2. Die zweckbasierten Verarbeitungsvorgaben – Teilgehalte	239
4.2.1. Zweckdefinierung resp. -fixierung .....	239
4.2.2. Zwecktransparenz .....	240
4.2.2.1. Gesetzliche Anforderungen .....	240
4.2.2.2. Transparenz betreffend unmittelbare und mittelbare Verarbeitungszwecke .....	246
4.2.3. Die Zweckbindung im engeren Sinne .....	249
4.3. Von der Zweckbindung zum Schutzzweck des Datenschutzes .....	251
4.4. Resümee .....	266
5. Die Vorgaben an die Richtigkeit von Personendaten .....	268
5.1. Gesetzliche Entwicklungen und Inhalte .....	268
5.2. Herausforderungen .....	276
6. Der Grundsatz der Datensicherheit .....	281
C. Ergebnisse .....	290

VI. Kapitel: Drittes Strukturmerkmal – Persönlichkeitsschutz .....	301
A. Zum Einstieg .....	301
B. Regelungsinhalt von Art. 12 f. DSGVO resp. Art. 30 f. nDSG .....	309
1. Nicht persönlichkeitsverletzende	
Personendatenverarbeitungen .....	310
1.1. Verarbeitungsgrundsätze achtende	
Verarbeitungshandlungen .....	311
1.2. Allgemein zugänglich gemachte Personenangaben, kein	
Widerspruch .....	314
1.3. Resümee .....	319
2. Persönlichkeitsverletzende Verarbeitungen nach DSGVO .....	321
2.1. Vorbemerkungen .....	321
2.2. Art. 12 Abs. 2 DSGVO resp. Art. 30 Abs. 2 nDSG en détail	322
2.2.1. lit. a – Regime des Integritätsschutzes .....	323
2.2.2. lit. b – Widerspruchslösung .....	334
2.2.3. lit. c – Sphärentheoretische Relikte .....	343
3. Zusammenfassung zur Persönlichkeitsverletzung nach DSGVO ..	347
4. Rechtfertigungsregime gemäss DSGVO .....	350
4.1. Ausgangslage – Text- und Wertungsdifferenzierung .....	350
4.2. Gesetzliche Rechtfertigungsgründe .....	356
4.3. Überwiegende Interessen .....	359
4.4. Die rechtfertigende Einwilligung gemäss DSGVO .....	363
4.4.1. Einordnung .....	363
4.4.2. Gültigkeitsvoraussetzungen .....	370
5. Resümee zu den Rechtfertigungsgründen .....	381
6. Diversifizierte Autonomien, plurale Verarbeitungskontexte ..	383
6.1. Bezugsrahmen .....	383
6.2. Das Recht am eigenen Bild – gerichtlich anerkanntes	
Sonderregime .....	384
6.3. Gesetzliche Spezialnormen – Einwilligung im	
Biomedizinrecht .....	387
6.4. Resümee – Nuancierte Autonomiegrade .....	395
C. Folgerung und Überleitung – Um- und Durchsetzung .....	397

Dritter Teil: Vom Recht auf informationellen Subjektschutz zum Recht auf informationellen Systemschutz .....	405
VII. Kapitel: Datenschutzrecht auf dem Prüfstand .....	407
A. Bedeutungszuweisungen .....	407
1. Evaluationen zur faktischen Wirksamkeit des DSGVO .....	408
2. Effektivierung durch Lehre und Rechtsprechung .....	418
2.1. Tour d'Horizon .....	418
2.2. Kernbefunde und Trends in der Rechtsprechung zum DSG .....	422
2.2.1. Für den öffentlichen Bereich .....	422
2.2.2. Für den privaten Bereich .....	437
2.2.2.1. Fälle basierend auf individualrechtlichen Klagen .....	437
2.2.2.2. Fälle basierend auf Empfehlungen und Klagen des EDÖB .....	446
2.2.2.3. Zusammenfassende Schlussfolgerungen .....	457
3. Die Bedeutung der Medien für den Datenschutz .....	460
4. Die Bedeutung des Datenschutzes in der politischen Debatte .....	470
5. Erklärungsmuster für das Vollzugsdefizit .....	477
B. Faktische Herausforderungen – Vertiefung .....	484
1. Potenzen der neuen Technologien .....	485
1.1. Drei Kernkapazitäten neuer Datenverarbeitungstechnologien .....	488
1.1.1. Tracking und Monitoring .....	488
1.1.2. Aggregation und Auswertung .....	495
1.1.3. Zugriff und Verteilung .....	499
1.2. Synthese und Resümee .....	504
2. Ökonomische Transformation und Expansion .....	506
2.1. Vorbemerkungen .....	506
2.2. Der Trend der Ökonomisierung .....	512
2.2.1. Im Offline-Bereich .....	512
2.2.1.1. Darstellung faktischer Prozesse .....	512
2.2.1.2. Reflexion und Evaluation .....	516
2.2.2. Im Online-Bereich mit seinen Vernetzungen .....	518
2.2.2.1. Darstellung faktischer Prozesse .....	518
2.2.2.2. Reflexion und Evaluation .....	522

2.2.3. Datenindustrie .....	528
2.2.3.1. Vorbemerkungen .....	528
2.2.3.2. Auskunfteien im Allgemeinen .....	529
2.2.3.2.1. Darstellung faktischer Prozesse .....	529
2.2.3.2.2. Reflexion und Evaluation .....	534
2.2.3.3. Wirtschafts- und Kreditauskunfteien .....	535
2.2.3.3.1. Darstellung faktischer Prozesse .....	535
2.2.3.3.2. Reflexion und Evaluation .....	538
2.3. Kontextualisierende Schlussfolgerungen .....	553
C. Resümee .....	558
VIII. Kapitel: Aktuelle Lösungsstrategien .....	570
A. Die legislativen Neuerungswellen in Europa .....	572
1. Tour d’Horizon .....	572
2. Entwicklungstrends der legislativen Neuerungen .....	575
2.1. Zum Ansatz des langen Arms .....	575
2.2. Zum Ansatz diversifizierter Schutzziele und -zwecke .....	584
2.3. Zum Dualismus in Europa – DSGVO-Monismus, DSG-Dualismus .....	591
2.4. Zum Ansatz der gestärkten Rechtsposition des Datensubjektes .....	593
2.5. Zum Ansatz der faktischen Effektivierung .....	599
2.6. Zum Compliance-, Governance- und Accountability- Ansatz .....	603
2.6.1. Allgemeines .....	603
2.6.2. Zum Ausbau prozeduraler und organisatorischer Elemente .....	607
2.6.3. Zum Datenschutz qua Technik .....	610
2.7. Zum risikobasierten Ansatz .....	612
2.8. Zum Ansatz der starken Behördenhand .....	615
2.9. Resümee .....	619
B. Ansätze der (zivil-)rechtlichen Lehre und Praxis .....	626
1. Vorbemerkung .....	626
2. Zum Persönlichkeitsparadigma .....	629
2.1. Der deliktsrechtlich begründete Anspruch auf informationelle Privatheit .....	629
2.2. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung .....	631

2.2.1. Vorbemerkungen .....	631
2.2.2. Der Ansatz des privatautonomen Ausgleichs von BUCHNER .....	633
3. Die Trias informationeller Güter mit Stufenordnung gemäss ZECH .....	642
4. Zum Eigentumsparadigma .....	654
5. Weitere Ansätze .....	664
5.1. Kartografie der Konstruktionen, De- und Rekonstruktionen .....	664
5.2. Grenzen eines subjektiven Rechts an eigenen Daten .....	667
5.2.1. Vorbemerkungen .....	667
5.2.2. Die datenschutzrechtliche Einwilligung im Reality Check .....	669
5.3. Das Anonymisierungsparadigma als Gegenstrategie .....	677
6. Resümee .....	679
IX. Kapitel: Das Recht auf informationellen Systemschutz .....	687
A. Impulse für eine erweiterte Perspektive .....	687
B. Veranschaulichungen .....	692
1. Detektiv in geheimer Mission .....	692
1.1. Informant für den Datenschutz .....	692
1.2. «Der Fall» EGMR Nr. 61838/10 – Vukato-Bojić/Schweiz 1.2.1. Vorbemerkungen .....	694
1.2.2. Szenen eines Versicherungskonfliktes .....	696
1.2.3. Produktiver Konflikt (1) – Indizien für kollektive Dimensionen .....	710
1.2.4. Produktiver Konflikt (2) – Matrix der Konfliktlagen .....	715
2. Illustrative Verdichtung des Systemparadigmas .....	728
C. Systemrelatives Datenschutzrecht .....	743
1. Theoretischer Rahmen, Einbettung und Elemente .....	743
2. Einschlägigkeit für den Online-Bereich .....	755
3. Einwände .....	759

Zusammenfassende Schlussfolgerungen .....	763
Literaturverzeichnis .....	773
Verzeichnis der wichtigsten Materialien .....	813

## Abkürzungsverzeichnis

a	alt
a. A.	anderer Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
a. E.	am Ende
a. M.	anderer Meinung
AB	Amtliches Bulletin
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AfP	Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht
AJP/PJA	Aktuelle Juristische Praxis/Pratique Juridique Actuelle
Am. J. Comp. L.	American Journal of Comparative Law
ANAG	Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (Ausländergesetz, AuG) vom 16. Dezember 2005 (Stand am 1. Januar 2013), SR 142.20
Antitrust L.J.	Antitrust Law Journal
Anwaltsrevue	Das Praxismagazin des schweizerischen Anwaltsverbands
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
AsylG	Asylgesetz vom 26. Juni 1998 (Stand am 1. September 2022), SR 142.31
ATSG	Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) vom 6. Oktober 2000 (Stand am 1. Januar 2022), SR 830.1
Az.	Aktenzeichen
BankG	Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz, BankG) vom 8. November 1934 (Stand am 1. Januar 2020), SR 952.0
BB	Betriebs-Berater
BBl	Bundesblatt
Bd.	Band
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
Berkeley Tech. L.J.	Berkeley Technology Law Journal

Berl J Soziol	Berliner Journal für Soziologie
BGE	Bundesgerichtsentscheid (Schweiz)
BGer	Bundesgericht
BGG	Bundesgesetz über das Bundesgericht (Bundesgerichtsgesetz, BGG) vom 17. Juni 2005 (Stand am 1. Juli 2022), SR 173.110
BGH	Bundesgerichtshof (Deutschland)
BGÖ	Bundesgesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung (Öffentlichkeitsgesetz, BGÖ) vom 17. Dezember 2004 (Stand am 19. August 2014), SR 152.3
BJM	Basler Juristische Mitteilungen
BR	Bundesrat
BV	Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (Stand am 1. Januar 2021), SR 101
BVerfG	Bundesverfassungsgericht (Deutschland)
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (Deutschland)
BVGer	Bundesverwaltungsgericht (Schweiz)
Calif. L. Rev.	California Law Review
Case W. Res. L. Rev.	Case Western Reserve Law Review
CB	Compliance-Berater
CLSR	Computer Law and Security Review
CNIL	Commission Nationale de l'Informatique et des Libertés (Frankreich)
Colum. Sci. & Tech. L. Rev.	Columbia Science and Technology Law Review
Colum.-VLA J.L. & Arts	Columbia-VLA Journal of Law & the Arts
CR	Computer und Recht
CRM	Customer Relationship Management
d. h.	das heisst
DBG	Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG) vom 14. Dezember 1990 (Stand am 1. Januar 2022), SR 642.11

Der Staat	Zeitschrift für Staatslehre und Verfassungsgeschichte, deutsches und europäisches öffentliches Recht
DGRI	Deutsche Gesellschaft für Recht und Informatik
digma	Zeitschrift für Datenrecht und Informationssicherheit
Diss.	Dissertation
DSG	Bundesgesetz über den Datenschutz, Eidgenössisches Datenschutzgesetz vom 19. Juni 1992 (Stand am 1. März 2019), SR 235.1
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung der EU, Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG
DuD	Datenschutz und Datensicherheit
E	Erwägung
E-DSG	Entwurf eines totalrevidierten Datenschutzgesetzes
ed.	Edited/Editeur
EDB	Eidgenössischer Datenschutzbeauftragter
EDÖB	Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter
EDPD	European Data Protection Board
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EJPD	Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
ELR	Entertainment Law Review
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
ErwG	Erwägungsgrund
ESTV	Eidgenössische Steuerverwaltung
Ethics Inf. Technol.	Ethics and Information Technology
EU	Europäische Union
EuZA	Europäische Zeitschrift für Arbeitsrecht
ex/ante	Zeitschrift der juristischen Nachwuchsforschung
FamPra.ch	Die Praxis des Familienrechts
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung

FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
FMG	Fernmeldegesetz (FMG) vom 30. April 1997 (Stand am 1. Juli 2021), SR 784.10
Fn	Fussnote
Geo. L.J.	Georgetown Law Journal
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GRUR Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Internationaler Teil
GUMG	Bundesgesetz über genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMG) vom 8. Oktober 2004 (Stand am 1. Januar 2014), SR 810.12
h. L.	herrschende Lehre
Habil.	Habilitation/Habilitationsschrift
Harv. Env'tl. L. Rev.	Harvard Environmental Law Review
Harv. J.L. & Pub. Pol'y	Harvard Journal of Law and Public Policy
Harv. J.L. & Tech.	Harvard Journal of Law & Technology
Harv. L. Rev.	Harvard Law Review
Hastings L.J.	Hastings Law Journal
HAVE	Haftung und Versicherung
HFG	Bundesgesetz über die Forschung am Menschen (Humanforschungsgesetz) vom 30. September 2011 (Stand am 1. Februar 2021), SR 810.30
HMD	Praxis der Wirtschaftsinformatik
HRRS	Online-Zeitschrift für Höchstgerichtliche Rechtsprechung im Strafrecht
i. c.	in casu
i. d. R.	in der Regel
i. e.	id est
i. e. S.	im engeren Sinne, im eigentlichen Sinne
i. K.	in Kraft
i. S.	im Sinne
i. S. v.	im Sinne von
i. V. m.	in Verbindung mit

i. w. S.	im weiteren Sinne
IDG	Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG) vom 12. Februar 2007, Kanton Zürich 170.4
IJC	International Comparative Jurisprudence
insb.	insbesondere
Int. J. Commun.	International Journal of Communication
Int. J. Law Inf. Technol.	International Journal of Law and Information Technology
Int. Stud. Q.	International Studies Quarterly
InTeR	Zeitschrift zum Innovations- und Technikrecht
IPRG	Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht
IRIE	International Review of Information Ethics
ITSL	Center for Information Technology, Society and Law
IV	Invaliditätsversicherung
IVG	Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG) vom 19. Juni 1959 (Stand am 1. Januar 2022), SR 831.20
J. Bus. Ethics	Journal of Business Ethics
J. Intell. Prop. L.	Journal of Intellectual Property Law
J. Priv. Confid.	Journal of Privacy and Confidentiality
JdT	Journal des Tribunaux
JZ	Juristenzeitung
K&R	Kommunikation & Recht
KG	Bundesgesetz über Kartelle und andere Wettbewerbsbeschränkungen (Kartellgesetz, KG) vom 6. Oktober 1995 (Stand am 1. Dezember 2014), SR 251
KritJ	Kritische Justiz
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
KUG	Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) vom 18. März 1994 (Stand am 1. Januar 2022), SR 832.10
LeGes	Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Gesetzgebung (SGG) und der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL)

lit.	litera
m. E.	meines Erachtens
m. w. H.	mit weiteren Hinweisen
Md. L. Rev.	Maryland Law Review
medialex	Fachzeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht
MIT	Massachusetts Institute of Technology
Mittelweg 36	Zeitschrift des Hamburger Instituts für Sozialforschung
MMR	Multimedia und Recht
n	neu
N	Nummer/Note
N. Ill. U. L. Rev.	Northern Illinois University Law Review
nDSG	Neue Fassung des Bundesgesetzes über den Datenschutz, Eidgenössisches Datenschutzgesetz vom 25. September 2020, SR 235.1 (nach Totalrevision)
NJW	Neue Juristische Wochenzeitschrift
Nr.	Nummer
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZZ	Neue Zürcher Zeitung
OBA	Online Behavior Advertisement
OGer	Obergericht
OR	Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) vom 30. März 1911 (Stand am 1. Februar 2021), SR 220
Oxf. J. Leg. Stud.	Oxford Journal of Legal Studies
ÖZS	Österreichische Zeitschrift für Soziologie
PinG	Privacy in Germany
PUK	Parlamentarische Untersuchungskommission
recht	Zeitschrift für juristische Weiterbildung und Praxis
resp.	respektive
RR-CO	Recht relevant. für Compliance Officers
RR-VR	Recht relevant. für Verwaltungsräte
Rz	Randziffer

S.	Seite
S. Cal. L. Rev.	Southern California Law Review
SAEZ	Schweizerische Ärztezeitschrift
Santa Clara L. Rev.	Santa Clara Law Review
Sci. Eng. Ethics	Science and Engineering Ethics
sic!	Zeitschrift für Immaterialgüter-, Informations- und Wettbewerbsrecht
SJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung
Soc. Res.	Social Research
sog.	sogenannt
SR	Systematische Rechtssammlung
SRIEL	Swiss Review of International and European Law (Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht)
Stan. L. Rev.	Stanford Law Review
StGB	Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (Stand am 1. Juni 2022), SR 311.0
successio	Zeitschrift für Erbrecht, Nachlassplanung und -abwicklung
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte
SZS	Schweizerische Zeitschrift für Sozialversicherung und berufliche Vorsorge
SZW/RSDA	Schweizerische Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzmarktrecht
TA-SWISS	Stiftung für Technologiefolgen-Abschätzung
u. a.	unter anderem
u. a. m.	und andere(s) mehr
U. Pa. L. Rev.	University of Pennsylvania Law Review
UC Davis L. Rev.	UC Davis Law Review
Urban Hist.	Urban History
URP	Umweltrecht in der Praxis
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) vom 20. März 1981 (Stand am 1. Januar 2022), SR 832.20

UWG	Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) vom 19. Dezember 1986 (Stand am 1. Januar 2022), SR 241
Va. J.L. & Tech.	Virginia Journal of Law & Technology
VAG	Bundesgesetz betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VAG) vom 17. Dezember 2004 (Stand am 1. Januar 2020), SR 961.01
Vand. L. Rev.	Vanderbilt Law Review
VDSG	Verordnung zum Bundesgesetz über den Datenschutz vom 14. Juni 1993 (Stand am 16. Oktober 2012), SR 235.11
VE-DSG	Vorentwurf eines totalrevidierten Datenschutzgesetzes
VGG	Bundesgesetz über das Bundesverwaltungsgericht (Verwaltungsgerichtsgesetz) vom 17. Juni 2005 (Stand am 1. Januar 2019), SR 173.32
VwVG	Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren (Verwaltungsverfahrensgesetz, VwVG) vom 20. Dezember 1968 (Stand am 1. Januar 2021), SR 172.021
WestEnd	Neue Zeitschrift für Sozialforschung
Wis. L. Rev.	Wisconsin Law Review
wrp	Wettbewerb in Recht und Praxis
WSJ	The Wall Street Journal
WuR	Wirtschaftsverwaltungs- und Umweltrecht, Zeitschrift für Praxis und Wissenschaft
Yale L.J.	Yale Law Journal
z. B.	zum Beispiel
ZBJV	Zeitschrift des Bernischen Juristenvereins
ZD	Zeitschrift für Datenschutz
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZfM	Zeitschrift für Medienwissenschaft
ZfPW	Zeitschrift für die gesamte Privatrechtswissenschaft
ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (Stand am 1. Januar 2021), SR 210

---

ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
Ziff.	Ziffer
ZIK	Zentrum für Information und Kommunikation
zit.	zitiert
ZNR	Zeitschrift für neuere Rechtsgeschichte
ZPO	Schweizerische Zivilprozessordnung (Zivilprozessordnung, ZPO) vom 19. Dezember 2008 (Stand am 1. Juli 2022), SR 272
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
zsis	Zentrum für Schweizerisches und Internationales Steuerrecht
ZSR/RDS	Zeitschrift für Schweizerisches Recht/Revue de droit suisse
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht

